

Dank

Mein großer Dank gilt an allererster Stelle Eckhard Schumacher und Ingvild Folkvord, die den Prozess bis hin zu diesem Buch so wunderbar unterstützt haben. Danke für das Vertrauen von Anfang an, alle eingeräumten Freiheiten und die unverzichtbaren akribischen Lektüren meiner Texte in allen Phasen des Denkens und Schreibens.

Dankbar bin ich auch allen Kolleg:innen des DFG-geförderten internationalen Graduiertenkollegs *Baltic Peripeties* in Greifswald, Tartu und Trondheim: für alle Anregungen, Hinweise und Kritik und vor allem für die gemeinsame Zeit. Ich danke besonders Natalia Iost, Paul Kirschstein, Rezeda Lyykorpi, Victoria Oertel, Douglas Ong, Benjamin Schweitzer, Laura Tack, Martina Zagni und Krista Anna Zalāne für Freundschaft und Rückhalt, Leah Preisinger für ihre kluge und besonnene Unterstützung dieses Projekts und Alexander Waszynski und Hannah Willcox für ihren steten Beistand. Der Deutschen Forschungsgemeinschaft danke ich für die Förderung im Rahmen des Kollegs und damit auch dieser Arbeit.

Den Kolleg:innen in Greifswald und Wegbegleiter:innen der Rostocker Zeit möchte ich für die vielen Ideen und Ermutigungen danken. Pauline Adamek und Henri Seel verdanke ich wertvolle Korrekturen meiner Texte, Natalie Hiller und Luzia Linström viele Stunden gemeinsamen Schreibens. Dankbar bin ich ganz besonders auch allen Freund:innen, die mich abseits des Schreibtischs begleiten, meiner Familie für ihren Rückhalt und alle geschaffenen Möglichkeiten und Constantin für Verständnis, Zuspruch und Zuversicht.

